

Oskars Welt

Januar 2015

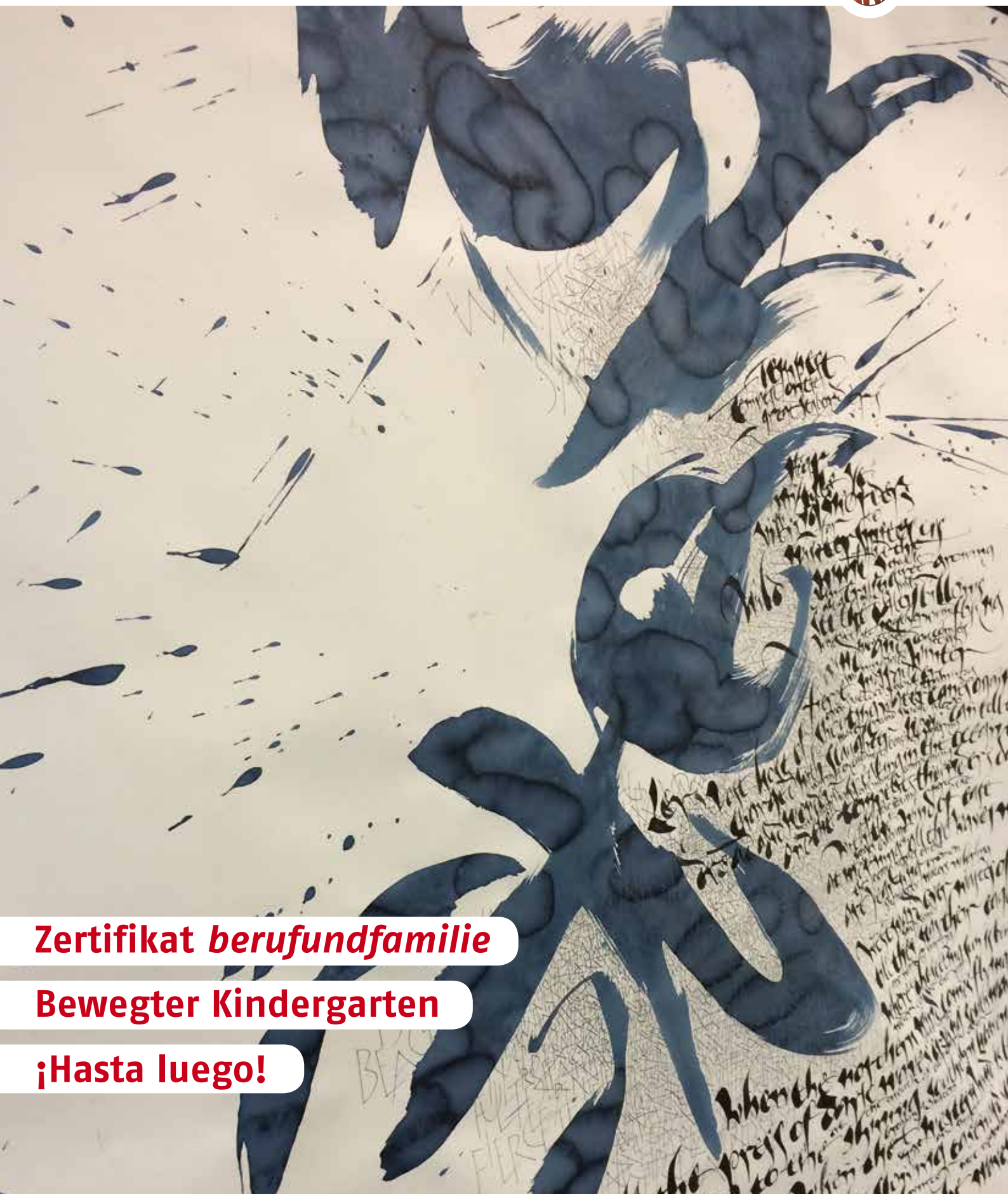
Das Magazin der

OSKAR

KÄMMER



Schule



Zertifikat *berufundfamilie*

Bewegter Kindergarten

¡Hasta luego!



Wir bieten gute Schule und qualifizierte Aus- und Weiterbildung!



Liebe Leser von Oskars Welt!

pünktlich zum neuen Jahr erscheint eine neue Ausgabe von Oskars Welt. Mit einem kleinen Wandel vom „Mitarbeitermagazin“ zum „Magazin“ der Oskar Kämmer Schule wollen wir uns damit künftig an interne und externe Leser wenden, um Ihnen allen einen Einblick in unsere Arbeit zu geben.

Im September konnten wir uns über das Zertifikat *berufundfamilie* freuen, das als anerkanntes Qualitätssiegel für familien- und lebensphasenbewusste Personalpolitik in Unternehmen und Institutionen gilt. Damit möchten wir ein Zeichen für die Unterstützung der Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Privatleben setzen und gleichzeitig unser Profil als attraktive Arbeitgeberin stärken. Dies ist auch ein wichtiges Thema in unserer Kommunikation: hier möchten wir Sie alle ermuntern, unsere Botschaften – auch

und gerade unsere Aktivitäten im Social Web – zu teilen.

Die LebenLernen-Realschüler durften stolz beim Eintracht Braunschweig-Spiel gegen Düsseldorf einlaufen, Schulhund Frieda bereichert den Unterricht unserer neuen Sekundarschule in Wernigerode und unsere Metallbauer in Gifhorn bauen Solarkocher für eine Schule in Ghana. All das und mehr sehen und lesen Sie in unserem kleinen Foto-Rückblick, genauso wie Neues in der Rubrik „Aus den Bereichen“ – zum Beispiel der Tag für Senioren, den die Fachoberschüler einmal jährlich veranstalten und der diesmal mit Tanz und Trommelmusik endete. Für unsere Mitarbeiter steht der neue Fortbildungskatalog zur Verfügung, es ist sicher für alle etwas Lernenswertes dabei. In unserer berufsbegleitenden Weiterbildung starten im Januar und Februar

neue Kurse. Gerne möchte ich dies zum Anlass nehmen, Sie darum zu bitten, sich unsere Angebote hier einmal genauer anzuschauen und auch Freunde oder Bekannte darauf aufmerksam zu machen.



Ich wünsche Ihnen allen ein frohes neues Jahr, und freue mich mit Ihnen auf das Jubiläumsjahr 2015, in dem unsere Schule 70 Jahre alt wird.




Herzlichst,
Ihre
Doris Masurek
Doris Masurek
Geschäftsführerin



Inhalt

Wir blicken zurück	Seite 4
Interview <i>berufundfamilie</i>	Seite 6
Aus den Bereichen	Seite 8
Winter-Rezept	Seite 10
Gewinnspiel	Seite 11
Impressum	Seite 11

Nicht vergessen:

-  Folgen Sie uns auf Twitter!
www.twitter.com/Oskarsnotizen
-  Daumen hoch für „Oskar“ auf Facebook!
-  Fügen Sie uns zu Ihren Kreisen bei google plus hinzu.

Wir blicken zurück

Schulhund Frieda, Einlaufkids und Solarkocher



Einsatz für afrikanische Schule: Schüler des Metallbereichs der OKS in Gifhorn bauten drei Solarkocher für die Joyful Learning School in Ghana. Der Kollektor des an eine Satellitenschüssel erinnernde Kocher fängt das Sonnenlicht ein und wandelt es in Wärme-Energie um. Der innenliegende Kochtopf wird so erhitzt.



So persönlich und vielfältig wie die Pflege selbst sind auch die Motive der Ausstellung „DaSein – Ein persönlicher Blick auf die Pflege“ des Bundesministeriums für Gesundheit. Auch die OKS war Gastgeberin für die Ausstellung und hat in ihren Räumlichkeiten in der Magdeburger Liebknechtstraße ausgestellt.



Schulhund Frieda ist im Unterricht dabei: Die Freie Sekundarschule „LebenLernen“ MINT Wernigerode hat seit November 2014 einen neuen „Lehrer“. Frieda ist drei Jahre alt und absolviert ihre Ausbildung zum Schulhund, ist also gerade „Schulhund-Azubi“. Schulhunde verbessern als „Co-Pädagoge“ die Klassenatmosphäre. Frieda ist ruhig, ausgeglichen und hat eine hohe Stresstoleranz – wichtige Punkte für den Einsatz und die Ausbildung als Schulhund.



KIBS-Schüler dekorierten BMW-Weihnachtsbaum: Mit selbstgebasteltem Baumschmuck dekorierten die Kinder unserer bilingualen Schule die 3,8 m hohe Tanne der BMW-Niederlassung im Expo-Park. Als Dankeschön spendet BMW 1000 Euro, die für die Verschönerung des KIBS-Außengeländes eingesetzt werden.



Unsere berufsbildende Schule in Braunschweig ist erneut „Europaschule in Niedersachsen“. Prokurist Andreas Schraknepper und Koordinator Philippe Rivron wurden die Zertifikate durch Vertreter der Landesschulbehörde überreicht.



„Bienvenidos a Madrid“ hieß es für die Oberstufen-Schüler unserer „European Business Communication“-Ausbildung, die in ihren zweiten Auslandsaufenthalt gestartet sind. Nach ihrem Einführungshalbjahr in Braunschweig und dem ersten Auslandssemester in Doncaster/England, begannen sie nun am CENP, dem Centro Espanol de Nuevas Profesiones. Die Schüler wohnen in Wohngemeinschaften oder bei spanischen Familien rund um den schönen Stadtteil Moncloa.



Mit einem großen Schulfest wurden die Berufsfach-, Fachoberschüler und die Schüler der neuen Sekundarschule LebenLernen begrüßt. Bei Töpfern, T-Shirts bemalen und einer Wissensrallye konnten sich alle kennenlernen. Den krönenden Abschluss bildete der „Drum-Circle“, der weit über das Schulgelände hinaus zu hören war.



Vielfältige Projektstage in der Braunschweiger Realschule LebenLernen: Unter dem Motto „My favorite room“ konnten die Sechstklässler ihrer Kreativität freien Lauf lassen und ihr Traumzimmer erstellen, das sie auf Englisch ihrer Klasse präsentierten. Für die Klasse 9 stand „LebenRetten“ – mit Abnahme des „Ersten-Hilfe-Scheins“ – auf dem Programm. Und die Zehntklässler beschäftigten sich mit dem weitreichenden Thema „Radioaktivität“.



KIBS ist zertifizierter „Schatzsuche-Kindergarten“. Damit steht die Kita einmal mehr für Bildung, Gesundheit und Bewegung – das Zertifikat gilt auch als Baustein für das Markenzeichen „Bewegter Kindergarten“ (siehe Seite 11).



Mit dieser kreativen Version des Mensch-ärgere-dich-nicht-Klassikers haben sich unsere Schüler der Braunschweiger Realschule LebenLernen erfolgreich als Einlaufkids beworben. Am 16. Dezember 2014 sind sie beim Spiel gegen Fortuna Düsseldorf mit den Spielern eingelaufen.

Interview

Oskar Kämmer Schule erhält Zertifikat „berufundfamilie“



„Ein Zeichen für die Unterstützung der Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Privatleben setzen“

Im September hat die Oskar Kämmer Schule das Zertifikat berufundfamilie erhalten, das als anerkanntes Qualitätssiegel für familien- und lebensphasenbewusste Personalpolitik in Unternehmen und Institutionen gilt und von der berufundfamilie Gemeinnützige GmbH, einer Initiative der Hertie-Stiftung, vergeben wird. Oskars Welt sprach mit Personalleiterin Heike Eckhoff, die das Projekt koordiniert, über Abläufe der Auditierung und unternehmerische Ziele.



Frau Eckhoff, die Oskar Kämmer Schule wurde erfolgreich zertifiziert – was sind die unternehmerischen Ziele, die die OKS damit verbindet?

Wir möchten unser Profil als attraktiver Arbeitgeber stärken und ein Zeichen für die Unterstützung der Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Privatleben setzen.

Das meint konkret?

Im Rahmen der Auditierung fanden in den letzten Monaten zahlreiche Basis-Checks an unseren verschiedenen Standorten statt, die uns zeigten, dass wir bereits über etliche Angebote und Maßnahmen verfügen,

die sich diesem Themenkomplex zuordnen lassen. Jetzt wird uns die Möglichkeit geboten, diese zu systematisieren und in einen Einklang mit den Anforderungen des Unternehmens und den Bedürfnissen der Beschäftigten weiterzuentwickeln.

Um welche Angebote handelt es sich?

Dazu zählen im Einzelnen vorhandene, wie flexible Arbeitszeitgestaltung, betriebliche Altersvorsorge und interne Fortbildungsangebote. Gerade bei letzteren achten wir besonders darauf, dass Teilzeit-Beschäftigte im Rahmen ihrer Arbeitszeit daran teilnehmen können. Zukünftige Ziele, wie einheitlich

strukturierte Prozesse bei familienbedingten Auszeiten und der Aufbau eines Gesundheitsmanagements sind definiert.

Wie ist der weitere Projektablauf jetzt nach der Zertifizierung?

Wir haben mit der berufundfamilie GmbH eine Zielvereinbarung getroffen, die den Rahmen vorgibt. Es wurden Arbeitsgruppen gebildet, die – gemeinsam mit der Arbeitnehmervertretung – daran mitwirken, dass die Projekte umgesetzt werden. Beispielsweise prüfen wir, ob ein Kinderbetreuungszuschuss gezahlt werden kann. Geplant ist, dass jeder Beschäftigte für seine Kinder bis zum sechsten Lebensjahr einen Kindergartenzuschuss, steuer- und sozialversicherungsfrei, erhält. Auch das Thema „mobiles Arbeiten“ tritt in den Vordergrund. Ein Modellprojekt startet jetzt an unserem Braunschweiger Standort Heinrich-Büssing-Ring

gestartet: Hier wurden der Berufseinstiegsbegleitung Notebook und Datenstick zur Verfügung gestellt, um auszuprobieren, an welchen Arbeitsplätzen mobiles Arbeiten sinnvoll ist.

Welcher zeitliche Rahmen ist für das Gesamtprojekt berufundfamilie vorgesehen?

Innerhalb der nächsten drei Jahre gilt es die festgelegten Ziele zu erreichen und umzusetzen. Jährlich müssen wir über den Fortschritt berichten. Ziel ist es, einen verlässlichen und transparenten Rahmen für Beschäftigte, Führungskräfte und das Unternehmen selbst zu schaffen.

Das gewährleistet ein hohes Maß an Verbindlichkeit – lässt es aber auch noch Raum für individuelle Lösungswege?

Ja, auf jeden Fall. Hier ergibt das eine das andere. Situationsbedingte Lösungen werden immer notwendig

sein. Neben flexiblen Regelungen für junge Familien, werden wir auch gerade für Beschäftigte, die Angehörige pflegen, individuelle unterstützende Modelle entwickeln. Auch das ist ein Handlungsfeld in unserer Zielvereinbarung. Ebenso die gesundheitliche Fürsorge für unsere Mitarbeiter – bei einer durchschnittlichen Altersstruktur von derzeit 47 Jahren. Hier schließt sich der Rahmen für die Notwendigkeit eines betrieblichen Gesundheitsmanagements, das wir zum Beispiel mit dem „Betrieblichen Wiedereingliederungsmanagement“ (BEM, siehe auch Seite 10 in diesem Heft, Anm. d. Red.) in ersten Schritten bereits gestartet haben.

Natürlich gilt auch hier, wie bei allen geplanten Projekten: Passgenauigkeit, Umsetzbarkeit und Wirtschaftlichkeit bilden dabei die Leitplanken für den Entwicklungsprozess.

Vielen Dank für das Gespräch.

„Mitarbeiter als Botschafter“



Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist auch ein Thema der internen und externen Kommunikation der Oskar Kämmer Schule. Dazu drei Fragen an Andrea Roß-Fricke, verantwortlich für Kommunikation und Marketing.

Frau Roß-Fricke, warum sind Beruf und Familie ein Thema der Oskar-Kämmer-Schule-Kommunikation?

Die Erwerbsarbeit wandelt sich – und unser Verständnis und unsere Ansprüche an die Arbeit und die Arbeitgeber. Es geht um eine gute Balance aus Arbeit und Freizeit; Respekt, Freude am Arbeitsplatz und darum, dass zufriedene Mitarbeiter die besten Botschafter sind, die sich ein Unternehmen wünschen kann. Es geht um eine Kultur der Wertschätzung!

Wie wirkt sich diese Wertschätzung aus?

Wir versuchen zum Beispiel, alle Mitarbeiter zu ermutigen, auch im Social Web aktiv zu werden, unsere Botschaften zu teilen. Ein wichtiges Thema, auch für dieses Jahr. In unserer gemeinsamen Anstrengung für Beruf und Familie wohnen unendlich viele Geschichten! Diese können die ersten und nicht die schlechtesten Kommunikationsanlässe sein.

An wen ist diese Botschaft gerichtet?

Wir kommunizieren nach innen und außen. Auf vielen Wegen, mit Oskars Welt, auf Veranstaltungen und natürlich auch auf Facebook. Das bewirkt, dass dieses Thema glaubwürdig nach außen getragen wird, nicht mit einer aufwändigen Werbe-Kampagne, sondern von den Mitarbeitern selber, unseren Botschaftern.



Die berufundfamilie GmbH wurde 1998 von der Gemeinnützigen

Hertie-Stiftung gegründet, um alle Aktivitäten der Stiftung in Fragen der Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu bündeln. Zentrales Angebot an alle privaten Unternehmen und öffentlichen Institutionen ist das audit berufundfamilie. Empfohlen von den führenden deutschen Wirtschaftsverbänden BDA, BDI, DIHK und ZDH steht das audit berufundfamilie unter der Schirmherrschaft der Bundesfamilienministerin und des Bundeswirtschaftsministers.

Aus den Bereichen



¡Hasta luego!

Unsere „European Business Communication“-Ausbildung wird künftig in Hannover angeboten

Ab dem kommenden Schuljahr 2015/16 bieten wir die zweijährigen Berufsausbildung zum staatlich anerkannten kaufmännischen Assistenten für Fremdsprachen und Korrespondenz, kurz „European Business Communication“, in Hannover an. In den Räumlichkeiten unserer bilingualen Schule KIBS in der Paderborner Straße findet dann der Unterricht im ersten Schulhalbjahr und im und letzten Prüfungshalbjahr statt. Dazwischen liegen die Auslands-

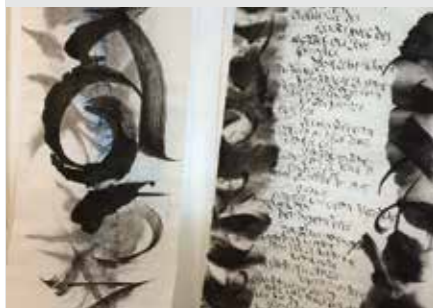
monate: „Jeweils ein Halbjahr verbringen die Schüler in Doncaster, England, und anschließend in Madrid“, erläutert Koordinator Philippe Rivron. Gefördert wird der Auslandsaufenthalt der Schüler auch weiterhin durch das „Erasmus+“-Programm, einem EU-Fördertopf, mit bis zu 600 € pro Auslandsmonat. Derzeit sind die Oberstufen-Schüler in Madrid: Nach ihrem

Einführungshalbjahr, noch in Braunschweig, und dem ersten Auslandssemester in Doncaster/England, sind sie im Herbst am CENP, dem Centro Espanol de Nuevas Profesionales, gestartet. Die Schüler wohnen dort in Wohngemeinschaften oder bei spanischen Familien.

Übrigens: Für alle, die mehr wollen, rundet ein einjähriges Aufbaustudium zum Bachelor in „International Business Communication“ an der englischen Partneruniversität in Preston die Ausbildung mit einer international anerkannten Zusatzqualifikation ab.

Ausstellung „Lesbar Unlesbar“ in der OKS Galerie

Unsere Cover zielt in dieser Ausgabe einen Werkausschnitt der Künstlerin Brigitte Schrader. Derzeit stellt sie unter dem Titel „Lesbar Unlesbar“ für die OKS Galerie in unseren Räumlichkeiten am Braunschweiger Heinrich-Büssing-Ring aus. Noch bis zum 12. Februar 2015 ist ihre Kunst dort zu sehen.



OKS Galerie e.V.
Heinrich-Büssing-Ring 41a,
38102 Braunschweig,
Telefon: 0531 2211-0
Öffnungszeiten:
Mo – Do 10:00 – 17:00 h,
Fr 10:00 – 14:00 h.



Fortbildungen für Mitarbeiter

Der aktuelle Fortbildungskatalog für Mitarbeiter 2014/2015 ist erschienen, veröffentlicht im OSC und in Abes. Neben den „klassischen Maßnahme- und Produktschulungen“ gibt es neue pädagogische Fortbildungsangebote, wie beispielsweise „Umgang von psychischen Auffälligkeiten bei Jugendlichen“ und „Motivierende Gesprächsführung“. Auch die Pädagogische AG, organisiert von Soraya Levin, hat neue inhaltliche Themen für Lehrer im Angebot, seit November 2014 treffen sich interessierte Mitarbeiter zum monatlichen pädagogischen Arbeitskreis am Heinrich-Büssing-Ring. Wie auch im vergangenen Jahr, sind wieder drei große Veranstaltungen geplant, diesmal zu den Themen: „Suchtprävention“, „Medienkompetenz“ und „Gesundheit“.

Neue IHK-Kurse starten

Im ersten Halbjahr 2015 beginnen neue Lehrgänge unserer beruflichen Weiterbildung, die auf die IHK-Abschlussprüfung vorbereiten:

Industriefachwirte: **12.01.**
Wirtschaftsfachwirte: **12.01.**
Betriebswirte: **02.02.**
Personalfachkaufleute: **23.02.**
Bilanzbuchhalter: **13.04.**
Immobilienfachwirte: **04.05.**
Handelsfachwirte: **08.06.**

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an unsere Bildungsberatung beratung@oks.de, Tel. **0531 60184-67**



Fachoberschüler veranstalten generationsübergreifenden Tag

Einmal im Jahr veranstalten die Schüler unserer Fachoberschule (FOS) *Gesundheit und Soziales*, Schwerpunkt Sozialpädagogik, gemeinsam mit der Nibelungen Wohnbau GmbH einen Tag für Senioren oder alleinstehende Mieter der Wohnungsbau-gesellschaft. Koordinatorin Soraya Levin berichtet gemeinsam mit dem Schülern von dem diesjährigen „ganz besonderen Tag“.

Alle reden von Generationengerechtigkeit – die Schüler handeln. Mit unserem Projekt tragen wir zur sozialen Integration derjenigen bei, die aufgrund von Alter, Einkommen oder Singledasein in die Isolation gedrängt werden. Wir „Jungen“ übernehmen damit einen Teil der gesellschaftlichen Verantwortung. Wir tauschen uns mit der älteren Generation aus, sammeln Erfahrungen, die wir allein innerhalb unserer Alterskohorte nicht haben. Gleichzeitig sehen wir, dass soziale Arbeit auch innerhalb eines Wirtschaftsunternehmens wie der Nibelungen Wohnbau GmbH durchaus

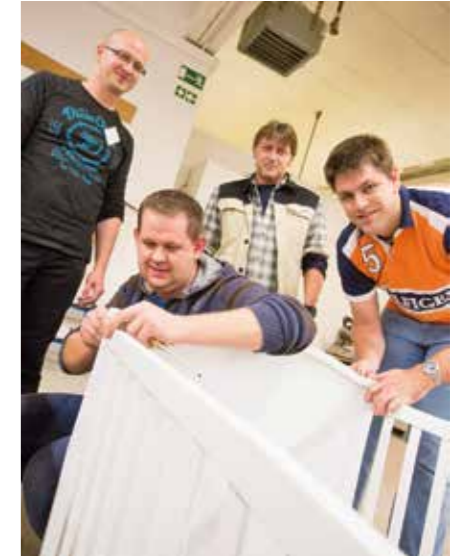
ihren Platz haben kann. Für uns erschließt sich mit dem dortigen Sozialmanagement ein weiteres Berufsfeld. Wir haben in den letzten Jahren viel unternommen: sind in den Harz gereist, haben Sightseeing-Touren geplant und durchgeführt, Frühstückstreffen und Kaffeenachmittage organisiert. Diese Projekte haben uns als Klasse zusammen geschweißt. Wir alle stehen in der Verantwortung – von Konzepterstellung, Sponsorensuche, Kostenplanung bis hin zu Einladungsschreiben, Raumgestaltung und Begleitung vor Ort. Dieses Mal haben wir einen Kaffeenachmittag organisiert. Bei selbstgebackenem Kuchen ergaben sich schnelle Gespräche mit den Bewohnern und auch das anschließende Bingo-Spiel war ein voller Erfolg. Ein Schüler, ein gelernter Koch, zeigte den Mietern wie es gelingt, mit wenig Geld leckere Häppchen und Snacks zu gestalten – Kostproben gleich inklusive. Als zum Abschluss noch das Trommel-Duo auftrat, hielt es kaum jemanden auf seinem Platz, getanzt wurde von 18 bis 92 Jahren. Unser Facebook-Video gibt einen kleinen Eindruck davon wider. Schon im Februar 2015 möchten wir die ältere Generation zu einer Unterrichtseinheit im Rahmen der „Biografie-Arbeit“ zu uns bitten – ein generationsübergreifendes Unterrichtsmodell mit anschließender Reflexion über Bildung und Erziehung früher und heute.

„Wir stricken eine bunte Meile für die Demokratie“

Mit einer vielbeachteten Strickaktion beteiligen sich unsere Schüler der Sekundarschule LebenLernen in Magdeburg an der „Schul-Meile der Demokratie“: Im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ stricken sie, mit tatkräftiger Unterstützung von Eltern, Großeltern



und Bürgern, einen eine-Meile-langen Schal, der bei der Aktion im Januar ausgerollt werden soll. Inzwischen ist der Schal schon mehr als 850 Meter lang.



Kurs für werdende Väter

„Väter, Kinderzimmer und Handwerk“ – unter diesem Motto hat der städtische Fachbereich Kinder, Jugend und Familie in Kooperation mit der Oskar Kämmer Schule im Oktober einen Kurs für werdende Väter angeboten. Das handwerklich ausgerichtete Angebot war kein klassischer Geburtsvorbereitungskurs, sondern orientierte sich an den Themen der werdenden Väter. Der Name des Kurses, der in den OKS-Räumen der Neckarstraße in Braunschweig stattfand, konnte dabei zunächst wörtlich genommen werden: So sollte intensiv die Gestaltung und der Aufbau eines Kinderzimmers vermittelt werden. Mit der Frage der Sinneswahrnehmung eines Kindes ging es beispielsweise um die Farbgestaltung der Wände. Bei der notwendigen Erstausrüstung konnte der Aufbau eines Wickeltisches und Schrankes gleich mit dem handwerklichen Knowhow verbunden werden. Auch das Thema Sicherheit im Kinderzimmer kam nicht zu knapp. Beim handwerklichen Arbeiten kamen die Teilnehmer schnell ins Gespräch, auch zusammen mit Sozialpädagogin Nicole Herrmann aus dem Team „Produkt- und Vertragsmanagement“ der OKS, die den Kurs begleitete. Sie hatte u.a. verschiedene Apps zum Thema herausgesucht, wie zum Beispiel zu Geräuschen, die das ungeborene Kind im Bauch hört.

Aus den Bereichen



Betriebliches Eingliederungsmanagement – Erste Auswertung

Seit August 2013 führt die Personalabteilung ein Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) durch. Eingeladen werden alle sozialversicherungspflichtigen Mitarbeiter, die länger als sechs Wochen durchgehend oder mit Unterbrechung erkrankt sind.

Bislang nahmen 26 Mitarbeiter an einem Informationsgespräch dazu teil, 13 davon haben sich für ein BEM entschieden, von denen einige bereits abgeschlossen sind. Alle Daten und Informationen werden vertraulich behandelt.

Ziele des Betrieblichen Eingliederungsmanagement sind die Prävention (Installieren von Maßnahmen zur Vermeidung erneuter Arbeitsunfähigkeit) und die Rehabilitation. Eine Teilnahme ist immer freiwillig. Der gesamte Prozess ist in einem Leitfaden zusammengefasst und zusätzlich durch eine Betriebsvereinbarung geregelt.

Für weitere Informationen stehen Ihnen die BEM-Beauftragten Bianca Rodenstein und Hans-Joachim Baerwolf zur Verfügung.

Betriebliche Altersvorsorge

Geschäftsführung und Betriebsrat freuen sich über eine neue Betriebsvereinbarung und damit über weitere Verbesserungen in der betrieblichen Altersvorsorge in der OKS

Seit mehreren Jahren schon bietet die OKS allen Beschäftigten einen Zuschuss zur betrieblichen Altersvorsorge an. Neben den Beiträgen, die in Form einer Entgeltumwandlung in eine Direktversicherung eingezahlt werden, bezuschusst die OKS weiterhin 20 Prozent des jeweiligen Beitrages. Mit der neuen Betriebsvereinbarung, die seit 1. November 2014 in Kraft getreten ist, erhalten alle Beschäftigten bereits nach ihrer Probezeit (vormals nach zwölf Monaten Betriebszugehörigkeit) zusätzlich den Zuschuss von der OKS.

Eine weitere Verbesserung ist die flexible Anpassung an die gesetzlichen Höchstgrenzen. Im Rahmen dieser Vereinbarung darf ab sofort jeder Beitrag bis zur Höchstgrenze verwendet werden, der Arbeitgeberzuschuss beträgt in jedem Fall 20 Prozent des Arbeitnehmerbeitrages, abgerundet auf volle Euro. Die Höchstgrenze liegt bei maximal vier Prozent (Gesamtbeitrag inkl. Arbeitgeberzuschuss) der jeweiligen Beitragsbemessungsgrenze der allgemeinen Deutschen Rentenversicherung (West), und der Höchstbeitrag für 2014 beträgt 238 Euro monatlich.

KIBS-Kita erhält Zertifikat „Bewegter Kindergarten“

Nach vier Jahren intensiver Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern, wie Hannover 96, der Universität Bayreuth und den unterschiedlichsten Sportverbänden, freut sich die Kita unserer Kämmer International Bilingual School (KIBS) über das Markenzeichen „Bewegter Kindergarten“. Entstanden aus der Qualitätsinitiative „Bewegungserziehung im Elementarbereich“ unter Federführung des niedersächsischen Kultusministeriums wird das Zertifikat an Kitas vergeben, die das Lernen aller Kinder durch Bewegung nach festgelegten Standards unterstützen und ausbauen. An den drei Modulen „Rollplan“, „Markenzeichen Bewegungskita“ und „Aktionsprogramm Kita – Sportverein“ hat sich die KIBS-Kita im Rahmen von Fortbildungen beteiligt, um den Kindern künftig noch besser kindgerechte Wege des Begreifens,



Erfahrens und Erobers ihrer Welt zeigen zu können. „Schon lange ist bekannt, wie wichtig es bereits im frühkindlichen Alter ist, die Bewegungsfreude und -kompetenz zu fördern“, so KIBS-Geschäftsführer

Andreas Schraknepper. „Für uns ist Bewegung ein zentrales Thema, wichtige Aspekte wie Selbstvertrauen und Selbstachtung können so ‚ganz nebenbei‘ vermittelt werden.“

Gewinnspiel

Gewinnen Sie ein Eintracht-Trikot

Pünktlich zur Winterpause verlosen wir ein von Spielern und Trainer signiertes Trikot. Einfach bis 28.02.2015 an oskarswelt@oks.de schreiben, das Los entscheidet. **Viel Glück!**



Das Magazin der Oskar Kämmer Schule
Gemeinnützige Bildungsgesellschaft mbH
Jasperallee 23
38102 Braunschweig

Herausgeberin: Doris Masurek,
Geschäftsführerin (V.i.S.d.P.)

Konzeption und Text: Andrea Roß-Fricke
Layout: Michael Vogt Design, Hamburg
Fotos: Oskar Kämmer Schule, fotolia (S. 6 und 8), Florian Kleinschmidt (S. 9)
Cover: Werkausschnitt Brigitte Schrader (siehe auch S. 8)
Druck: Beyrich DigitalService GmbH & Co. KG
Auflage: 1000
E-Mail Redaktion: oskarswelt@oks.de

Zum Nachkochen



Birne Helene

Uwe Meins, Ausbilder für unsere Köche in der Braunschweiger Schmalbachstraße, hat mit seinem Team einen Dessertklassiker gekocht.

Die Zutaten:

- 2 kleine reife Birnen (à 200 g)
- 1 Vanilleschote
- ½ Limette
- 20 Gramm Zucker
- 75 Gramm feinherbe Schokolade
- 75 Gramm Schlagsahne
- 1 Prise gemahlener Zimt
- 2 Kugeln Vanilleeis

Die Zubereitung:

Birnen eventuell schälen, halbieren und am besten mit einem Kugelausstecher entkernen. Vanilleschoten aufschneiden und das Mark mit einem spitzen Messer herauskratzen.

Limette abspülen, Schale abschälen und die Limette auspressen. Einen halben Liter Wasser, Zucker, Vanillemark und -schoten, Limettensaft und -schale zehn Minuten bei kleiner Hitze kochen.

Die Birnenhälften dazugeben, etwa fünf Minuten dünsten und im Sud abkühlen lassen. Schokolade in Stücke brechen und in der heißen Sahne auflösen. Mit etwas Zimt abschmecken. Jeweils zwei abgetropfte Birnenhälften auf Portionstellern anrichten. Mit heißer Schokoladensoße und Vanilleeis servieren.

Oskar Kämmer Schule

Jasperallee 23
38102 Braunschweig

Telefon 0531 60184-67
Telefax 0531 2211-150
E-Mail beratung@oks.de

www.oks.de